



Das Foro Boario in Padua ist eine der größten Vieh-Auktionenhallen der Welt welche Mitte der 60er Jahre von Guisepe Davanzo erbaut wurde. Der „Viehpalast“ wurde aus **seriell hergestellten** Betonelementen auf einem Raster von 10x10m konstruiert. Die vorgefertigten Elemente ermöglichten eine sehr **schnelle Errichtung** des Komplexes, zu einer Zeit, als die Industrialisierung der **Vorfertigung** sich zunehmend durchsetzte. Die um 45° zum Raster geneigten Platten überlappen einander leicht, wodurch sie horizontal als auch vertikal versetzt werden. Dieser Versatz ermöglicht eine **strukturelle Kontinuität** und lässt Licht und Luft ins Innere, wodurch die Industrialisierung der Betonelemente zur **architektonischen Qualität** beiträgt.

Das im System entwickelte Bauwerk von Davanzo birgt enormes **Potenzial**, da nicht nur die einzelnen Fertigteile mit ihrer gespeicherten grauen Energie wiederverwendet werden können, sondern auch ein **modularer Weiterbau** ermöglicht wird. Lösungen lassen sich für einzelne Punkte finden und in einer Vielzahl anwenden, was zu **Effizienz, Flexibilität** und einer **schnellen Montage** und dadurch zu einer sehr **nachhaltigen Bauweise** führt. Ein **serieller Gedanke** der zum Beispiel in der Automobilindustrie längst Einzug erhalten hat.

Das Grundstück befindet sich im Süden der Altstadt von Padua. Bis in die 1960er Jahre stand auf dem Gelände der bisherige Viehmarkt, von dem heute nur noch der Kopfbau erhalten ist. Geprägt ist die vorzufindende Architektur von Ziegeldächern, Blockrandbebauung mit einer Starke Kante zur Straße und Grün im Inneren.

Der Entwurf sieht die Schließung des Blockrandes vor, um eine verbesserte **städtbauliche Situation** zu schaffen, ohne in Konkurrenz zum Prato della Valle zu treten. Die Hauptadresse wird zum Prato orientiert, wodurch der Kopfbau das Hauptportal des neuen Gebäudes wird. Auf der westlichen Seite erstreckt sich ein Wohngebiet, während im Osten Kasernengebäude und eine Grünzunge mit einem Radweg liegen. Diese **Achse** wird derzeit im Rahmen eines städtebaulichen Masterplans weiterentwickelt, der den Neubau der Stadiontribünen und die Freilegung des Kanals umfasst. Zudem schafft sie

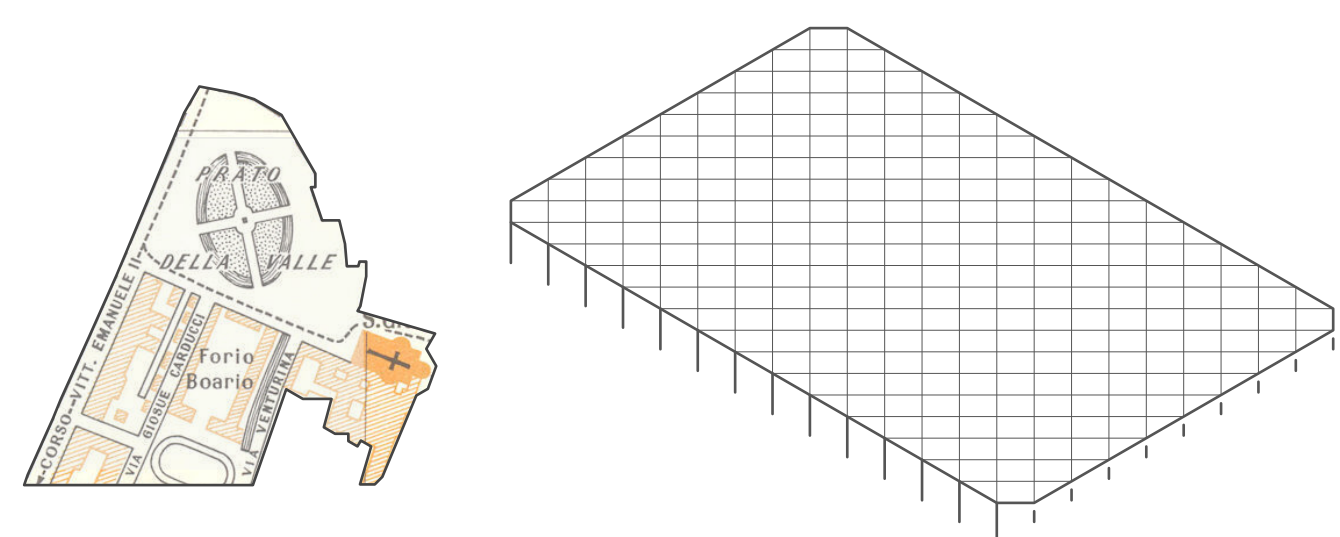
eine wichtige Verbindung zwischen der **neuen und der alten Stadtstruktur**. Der Entwurf fördert diese Achse zusätzlich, indem er das Gebäude entlang dieser Linie für öffentliche Nutzungen öffnet und so eine **kohärente städtebauliche Verbindung** schafft.

Das System von Davanzo ermöglicht es, die Dachelemente in beliebiger Höhe zu platzieren oder wegzulassen, wodurch unterschiedliche **Raumsituationen** und **Belichtungsmöglichkeiten** entstehen. An den Gebäudeseiten zum angrenzenden Straßenraum wurden neue Elemente entwickelt, die das System ergänzen und einen ruhigen Abschluss schaffen.

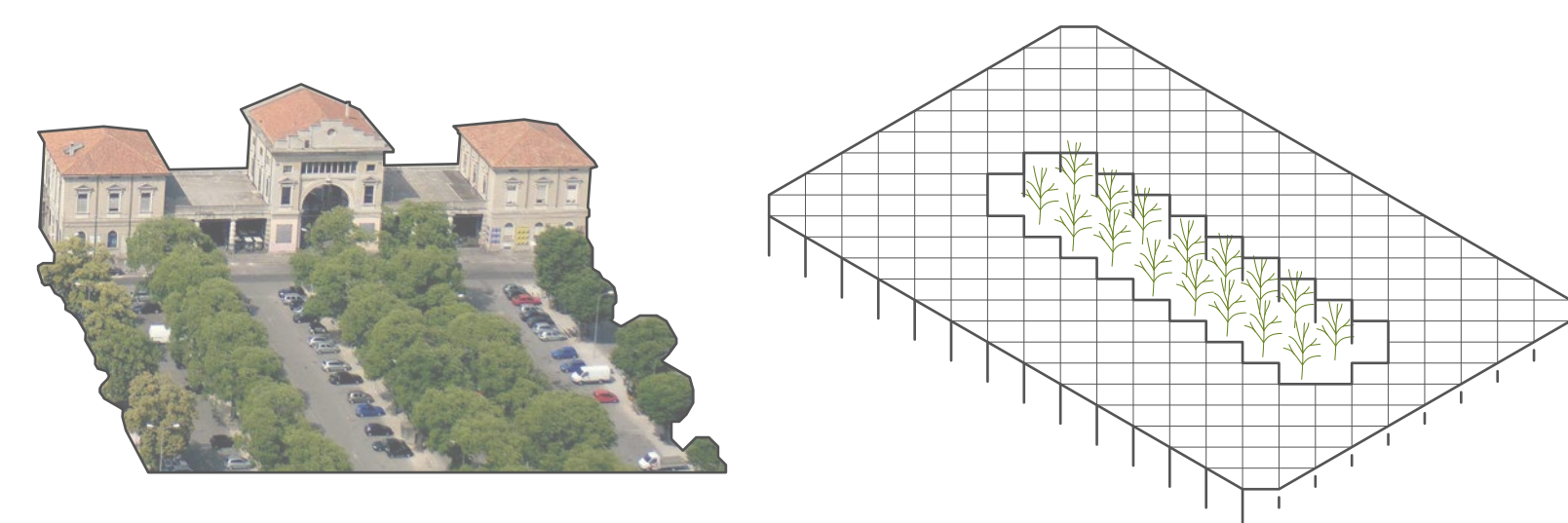
Durch die neue Konfiguration der Bauteile entsteht im **Zentrum der Stadt** ein zeitgemäßer Bau, der die Stadtgesellschaft **nachhaltig** bereichert. Eine große **zentrale Marktfläche** entsteht, die Menschen aus den umliegenden Orten und Touristen anzieht und durch ihre **polyvalenten Nutzungsmöglichkeiten** lebendige Begegnungen schafft – ganz so, wie es in strukturell vergleichbaren Orten **erfolgreich funktioniert**.

Im konkreten bringt das Gebäude folgende Nutzung unter ein Dach: eine Markthalle mit festen Gastronomienutzungen und Läden, einer Food-Truck-Gasse, einen Busbahnhof mit Touristeninformationszentrum, sowie ein Parkhaus. Der **Baumbestand im Zentrum** wird erhalten, wodurch eine Allee im Innenhof entsteht. Die Allee dient als **Verteiler** zu den verschiedenen Nutzungen. Die tiefer gelegten Dachelemente bringen **Grün und Licht** ins Innere. Durch den großen Innenhof und die grünen Elemente kombiniert mit dem roten Dach und der roten umlaufenden Attika wird das städtebaulich **vorherrschende Bild** in eine **moderne Architektursprache** übersetzt. Ein **Hochpunkt**, welcher typologisch häufig in Padua zu finden ist, bietet als Aussichtsort Ausblicke über den Prato, die Basilika Santa Giustina und die Altstadt und wird zum **identitätsstiftenden Element**. Die Fassade zeichnet sich durch eine segelartige Struktur aus, die den Eindruck eines Vorhanges vermitteln und einen **Kontrast** zum Beton bilden. Die schalenförmigen Sperrholzelemente verleihen dem Gebäude, neben ihrem statischen Zweck, **Dynamik** und schaffen eine **einladende Geste**.

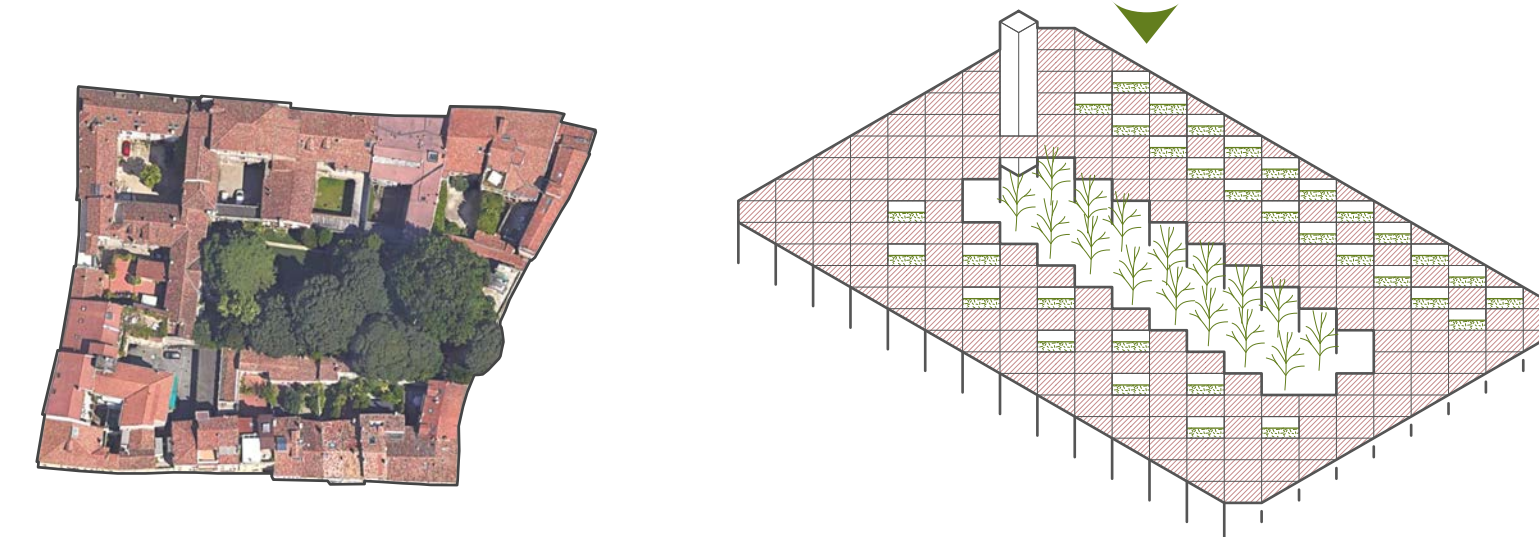
# Foro Mercato



Schließung des Blockrandes



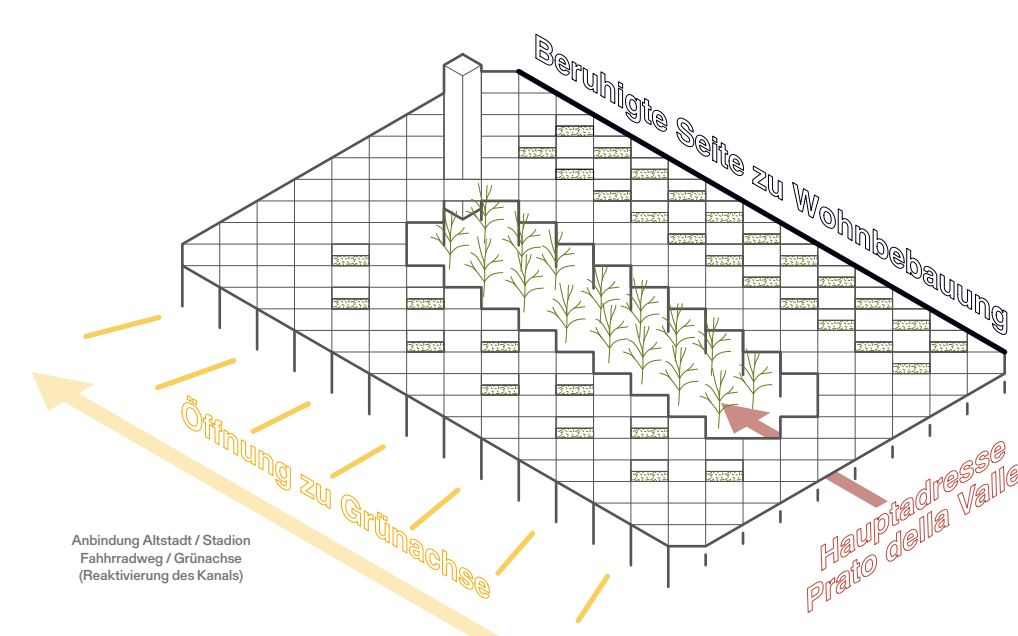
Erhalt des Baumbestands



Übersetzung des gewachsenen Blocks



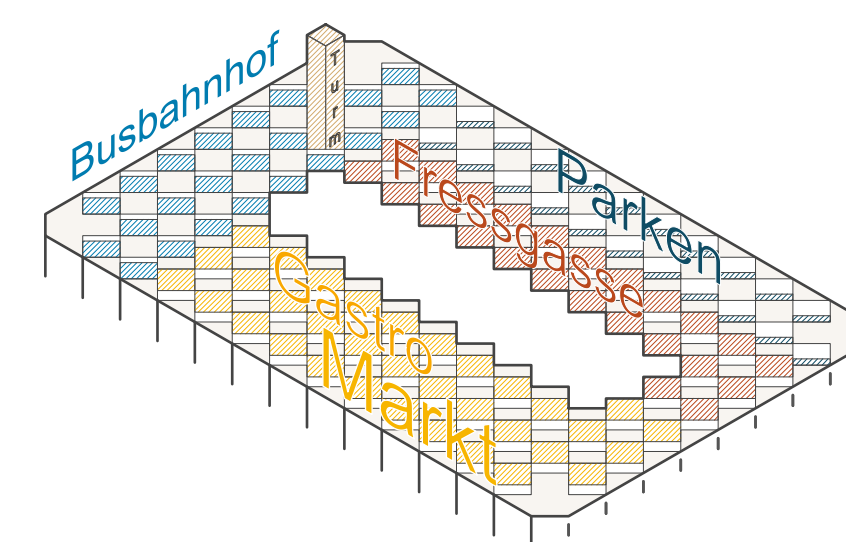
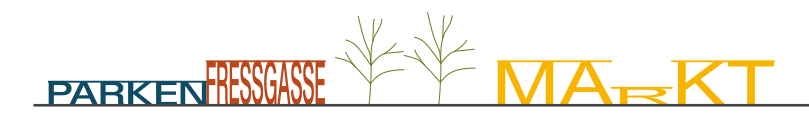
Identität



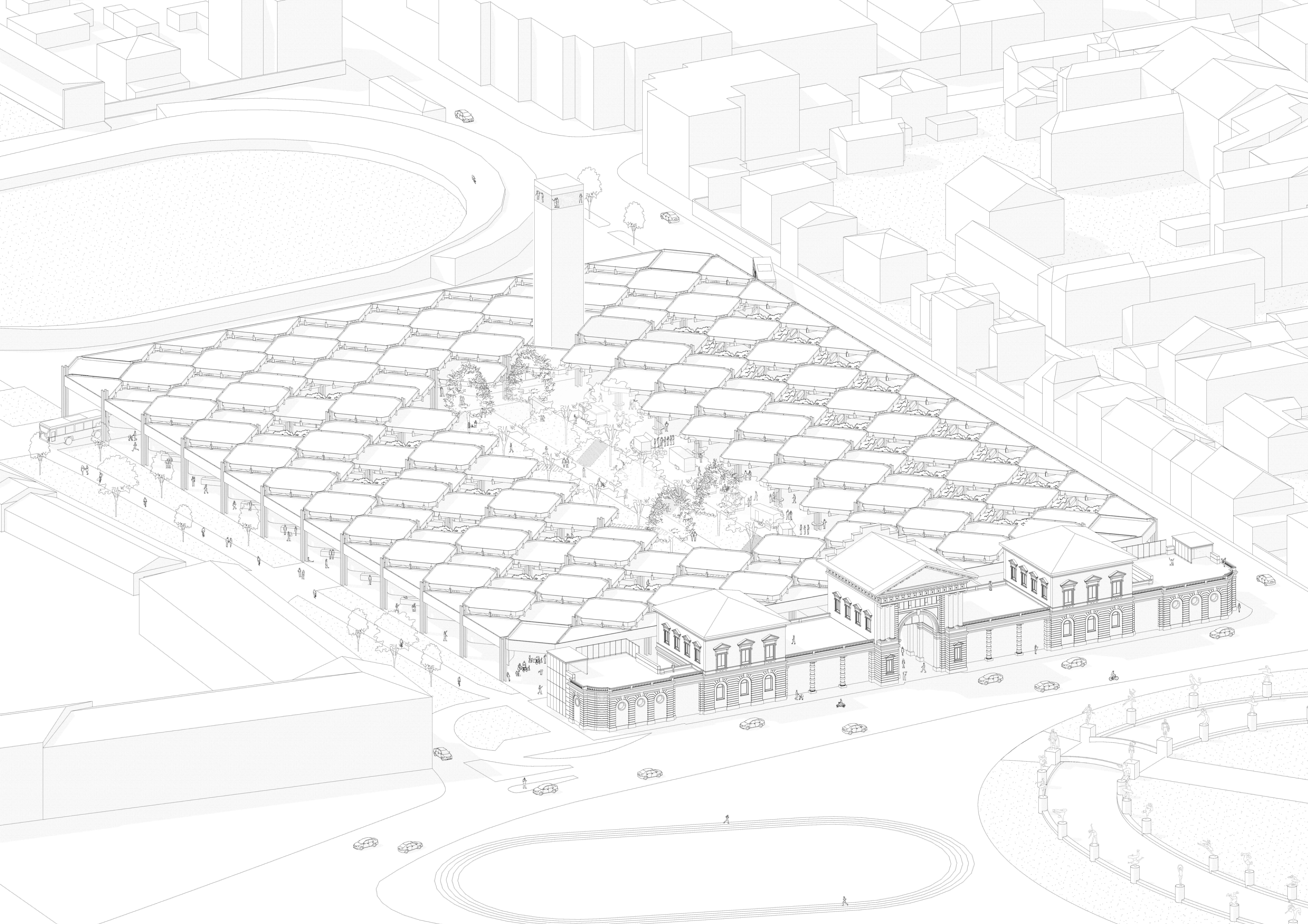
Adressbildung



Belichtung

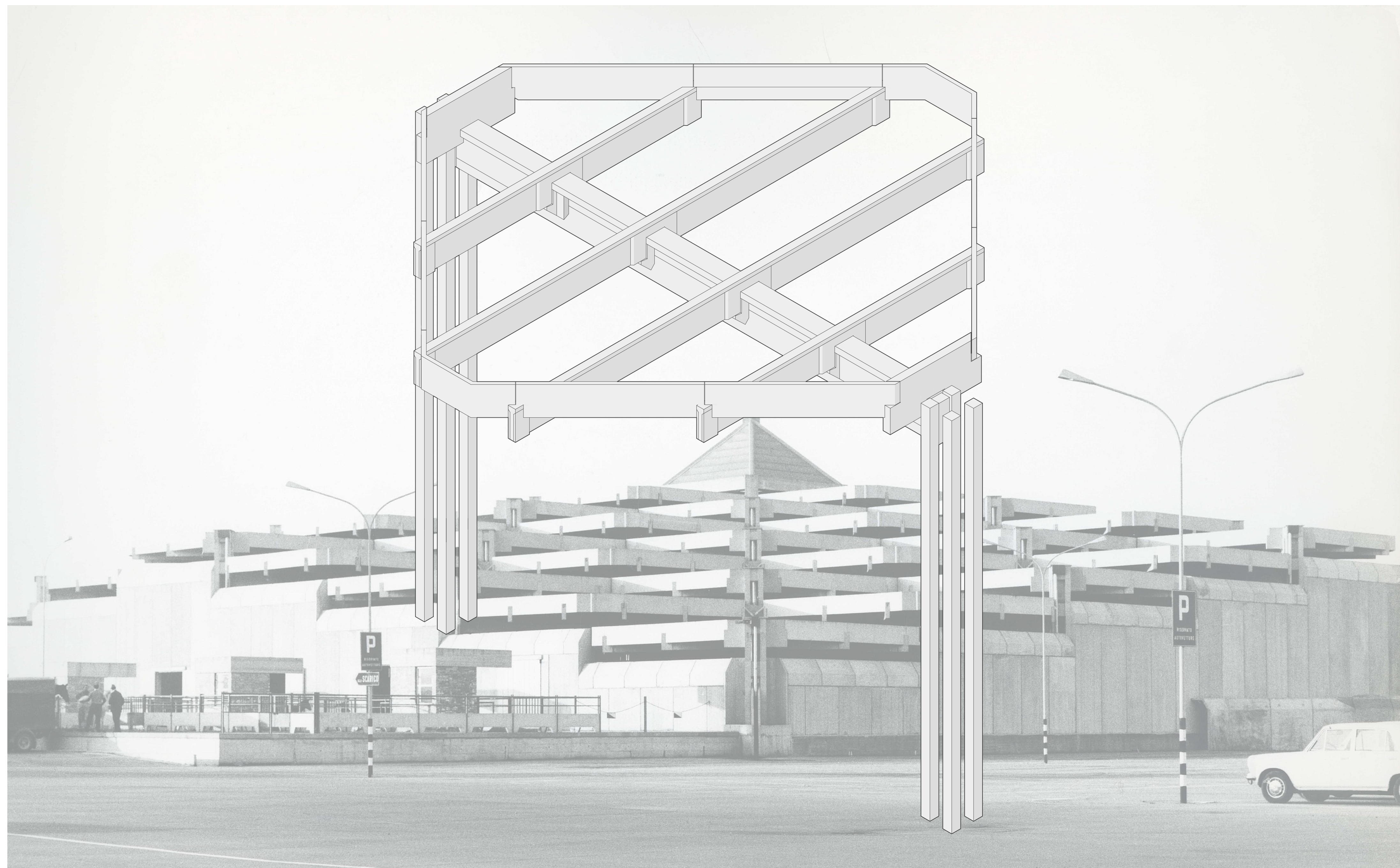


Nutzung

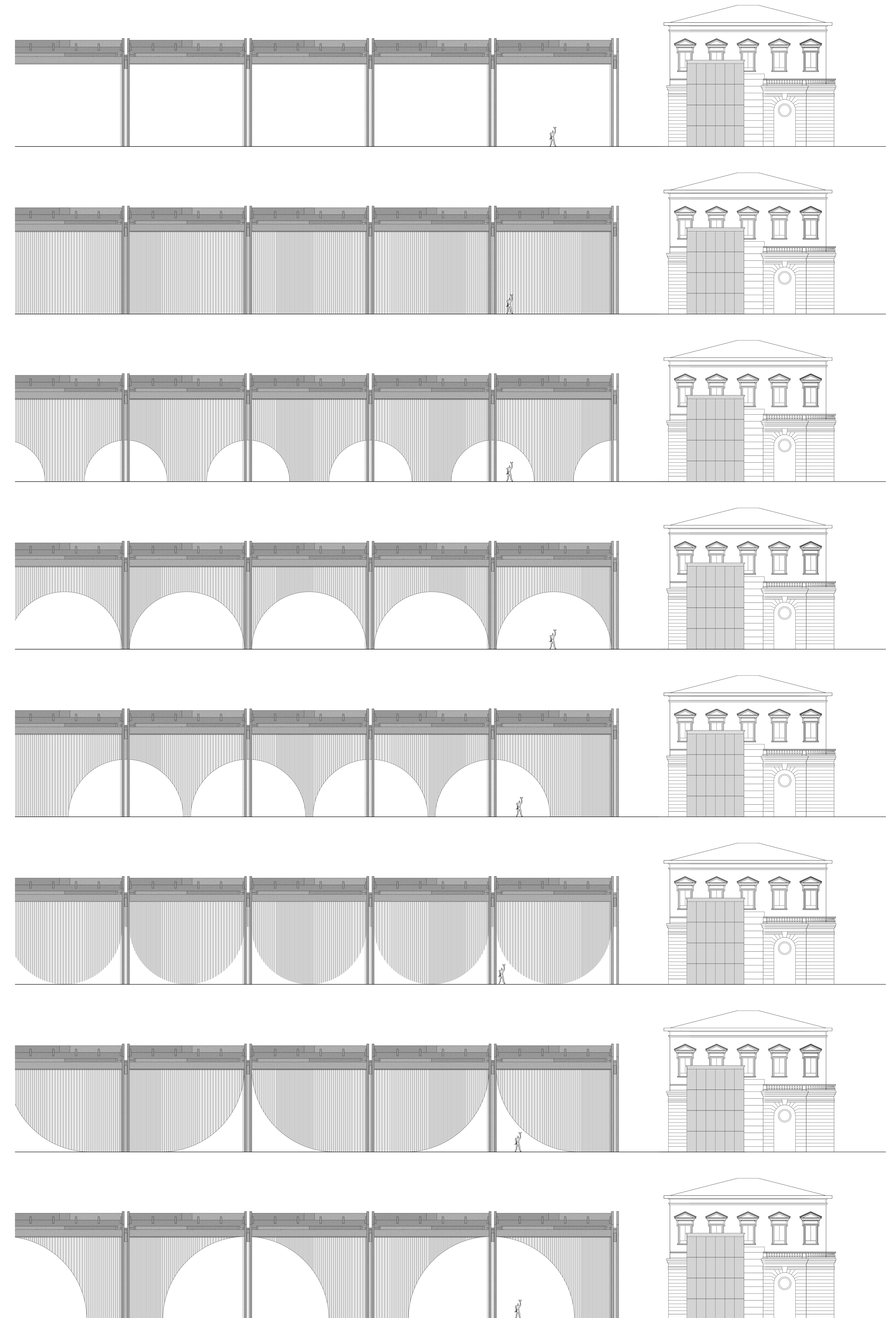




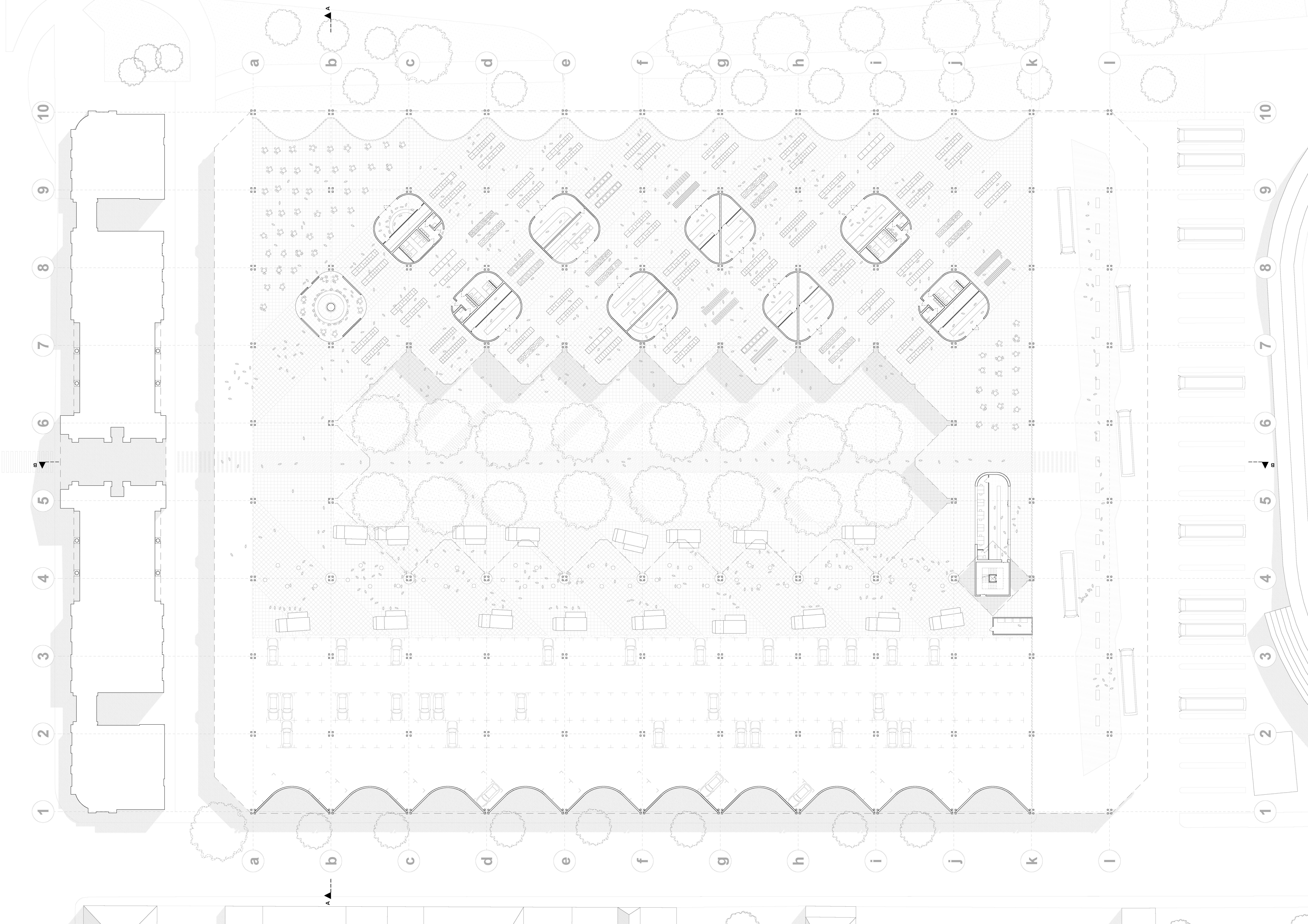
## Wie geht man mit einem System um ?



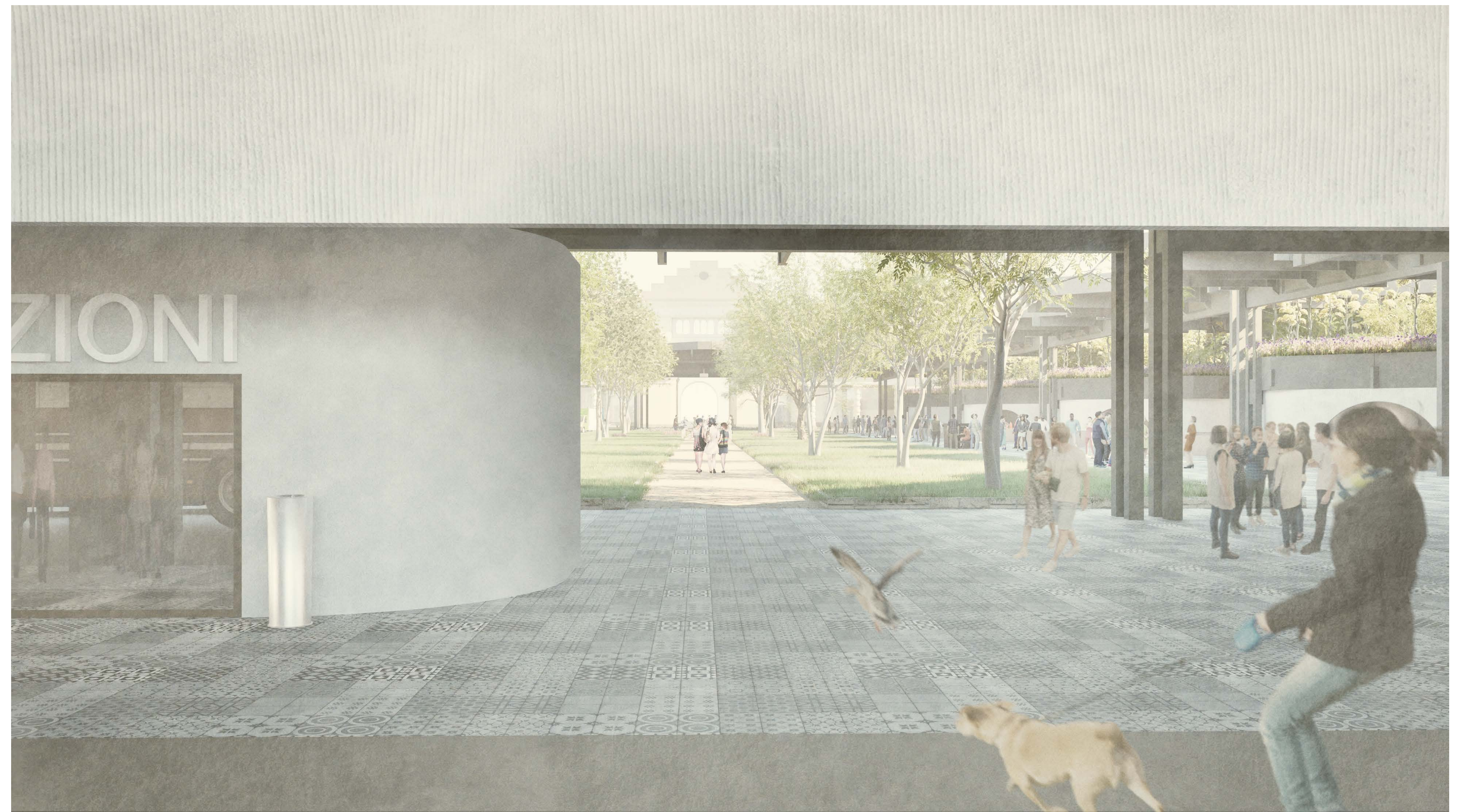
Bestandssystem

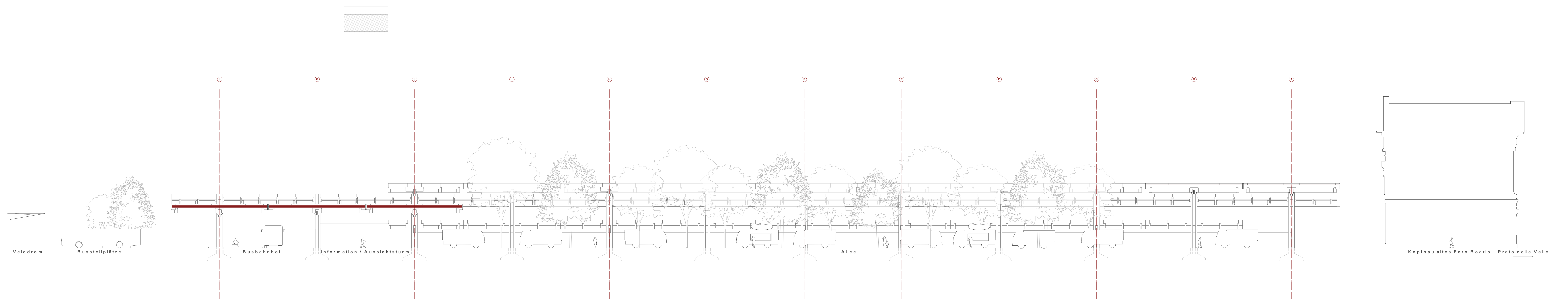


Fassadenstudie



**Alles auf einem Platz**

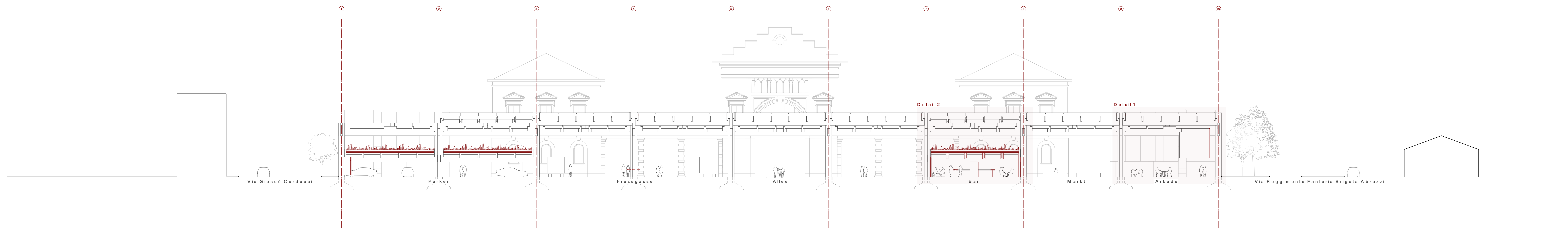




Schnitt B-B 1:200



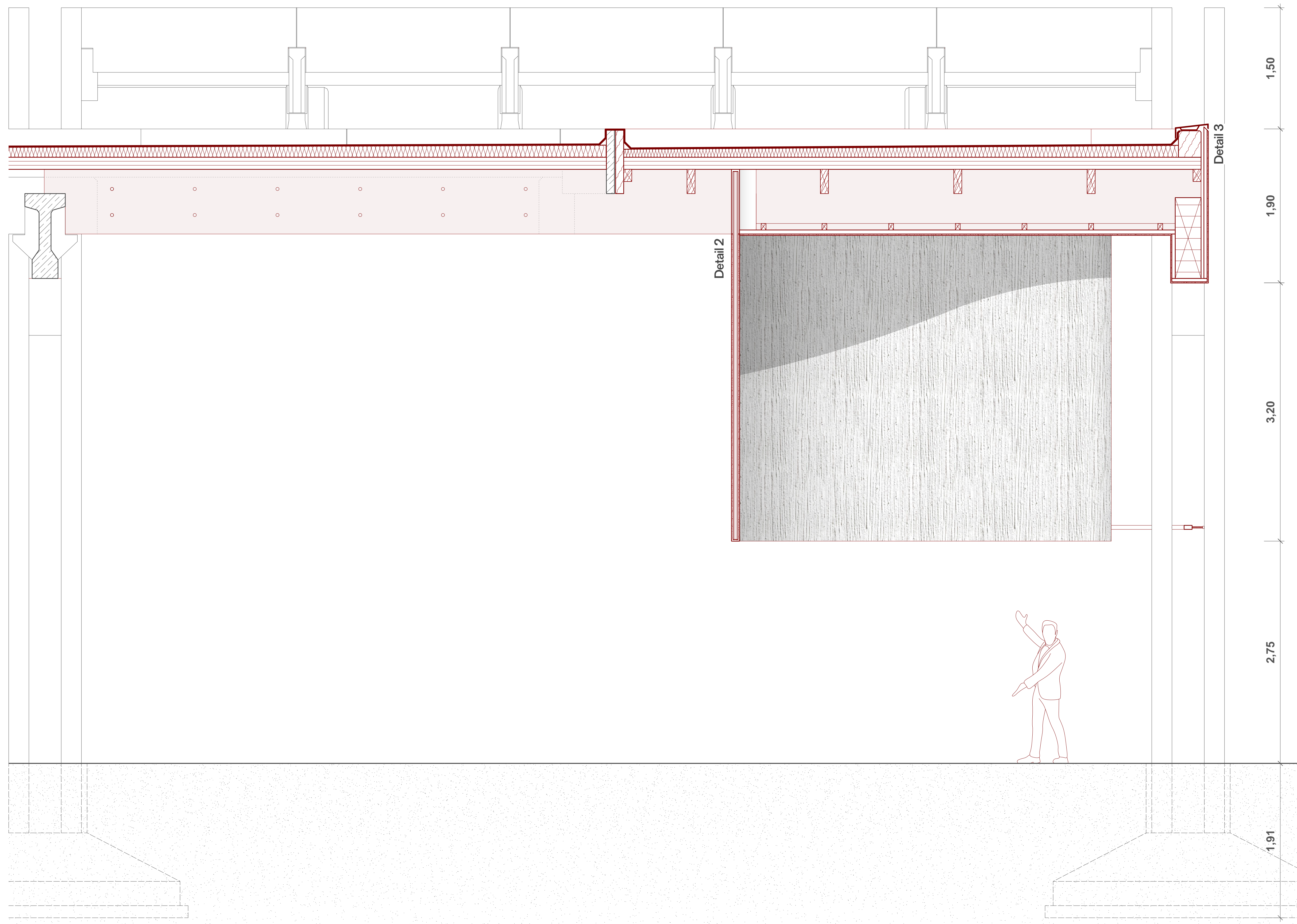
Ansicht Süd-Ost 1:200



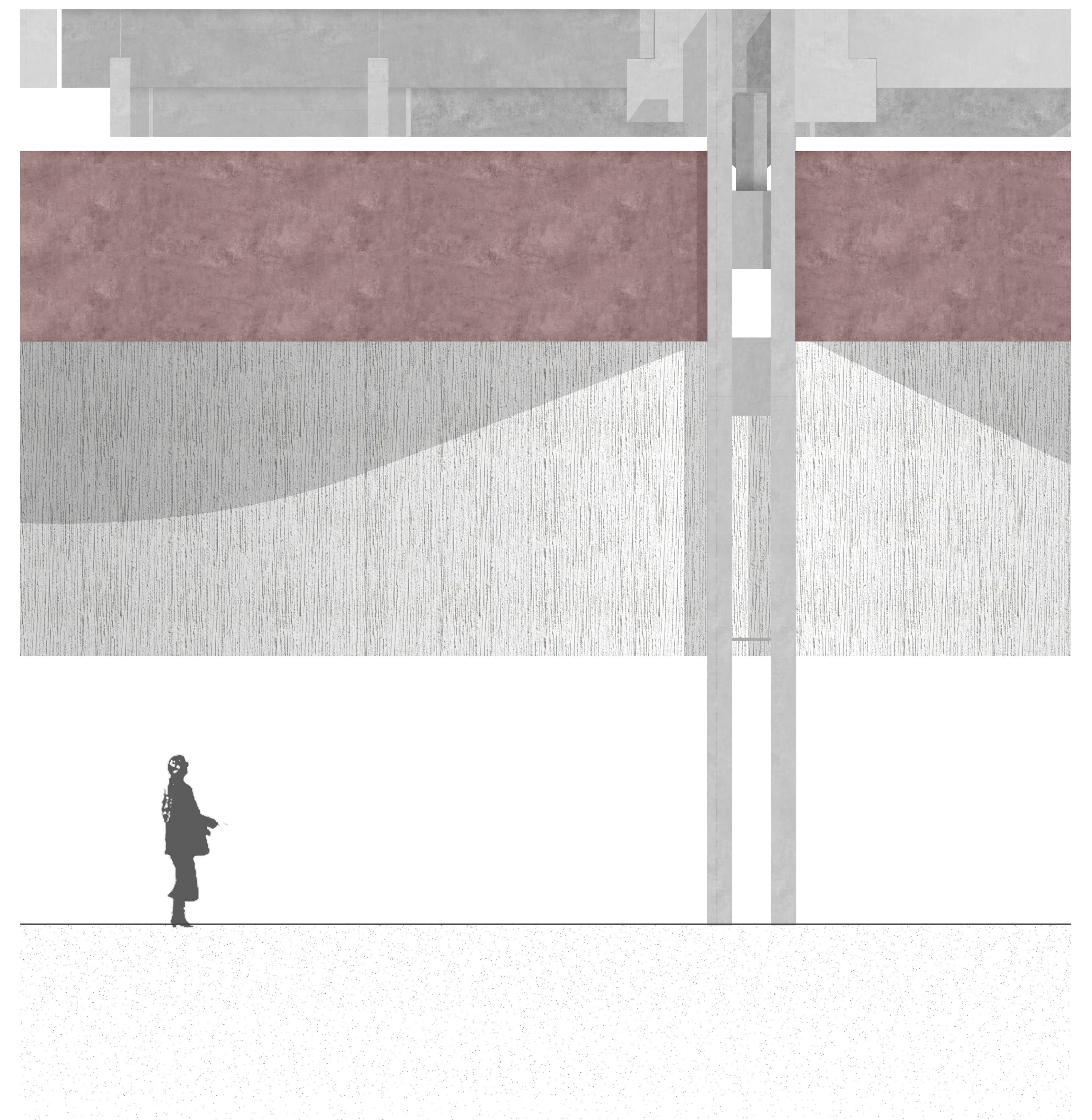
Schnitt A-A 1:200



Ansicht Nord-West 1:200



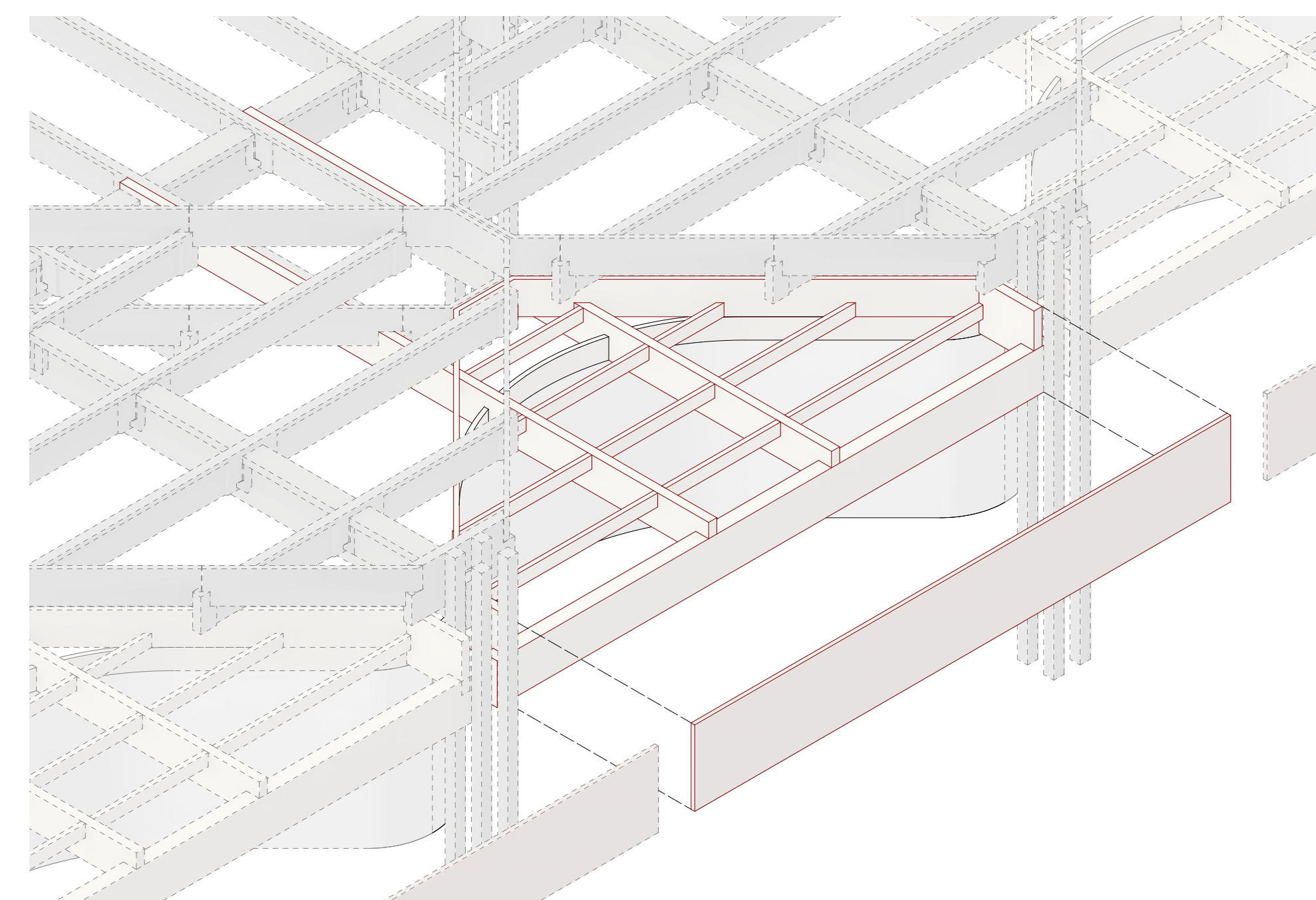
Fassadenschnitt



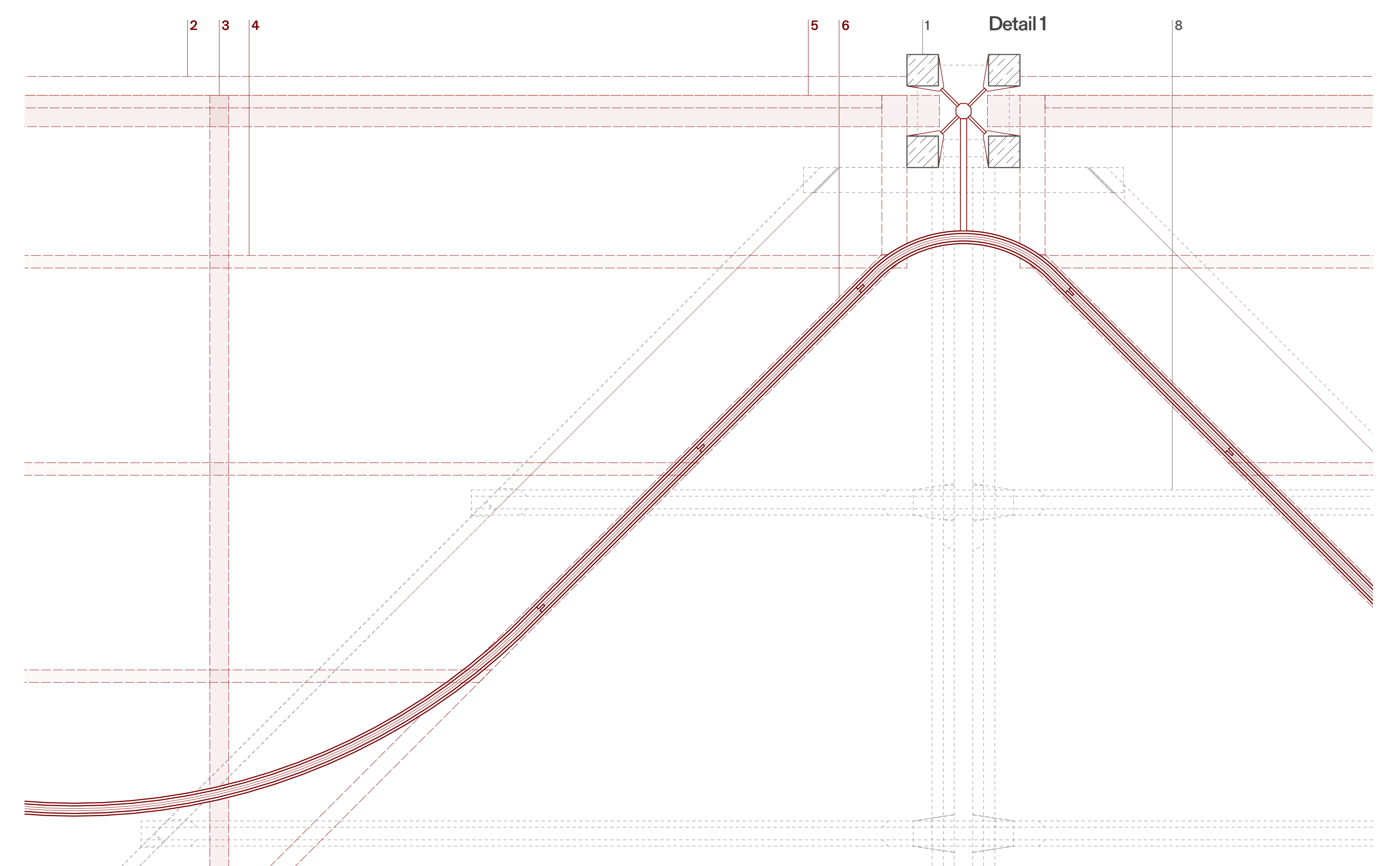
Ansicht

1. Stütze *Dachelement 'Davanzo'*
2. Attikaabdeckung Zementgebundene Faserplatte  
+ Lehmputz + Kalkputz zweilagig
3. Nebenträger BSH 15x50  
aufgedoppelt im Bereich Nebenträger *Dachelement 'Davanzo'*
4. Unterkonstruktion KVH 10x30
5. Hauptträger BSH 25x100
6. Sperrholzschale gebogen  
+ Kalkputz 'Besenstrich'
7. Hauptträger *Dachelement 'Davanzo'*
8. Nebenträger *Dachelement 'Davanzo'*

Fassadendetail 1

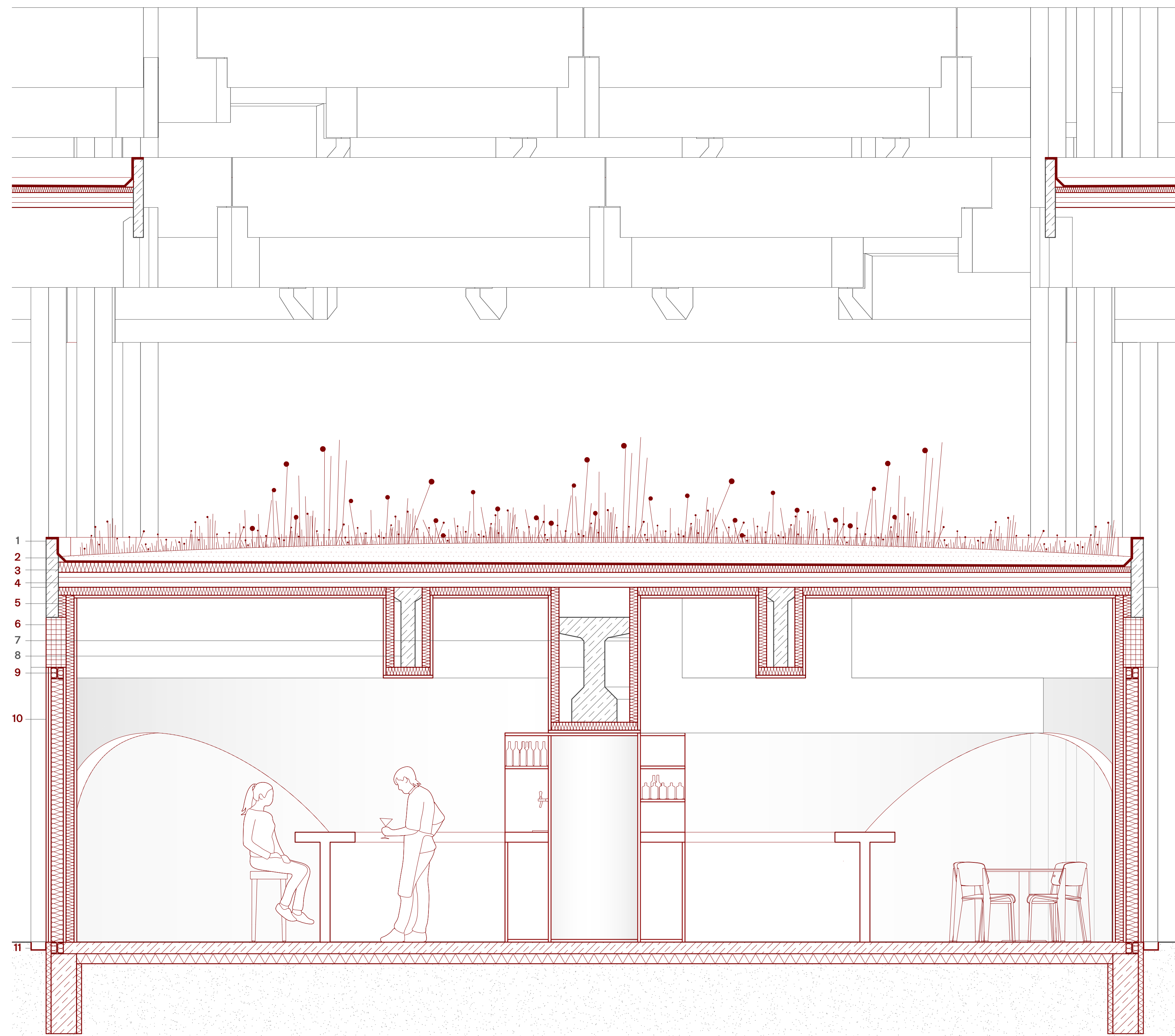


Isometrie



Grundriss  
1:25





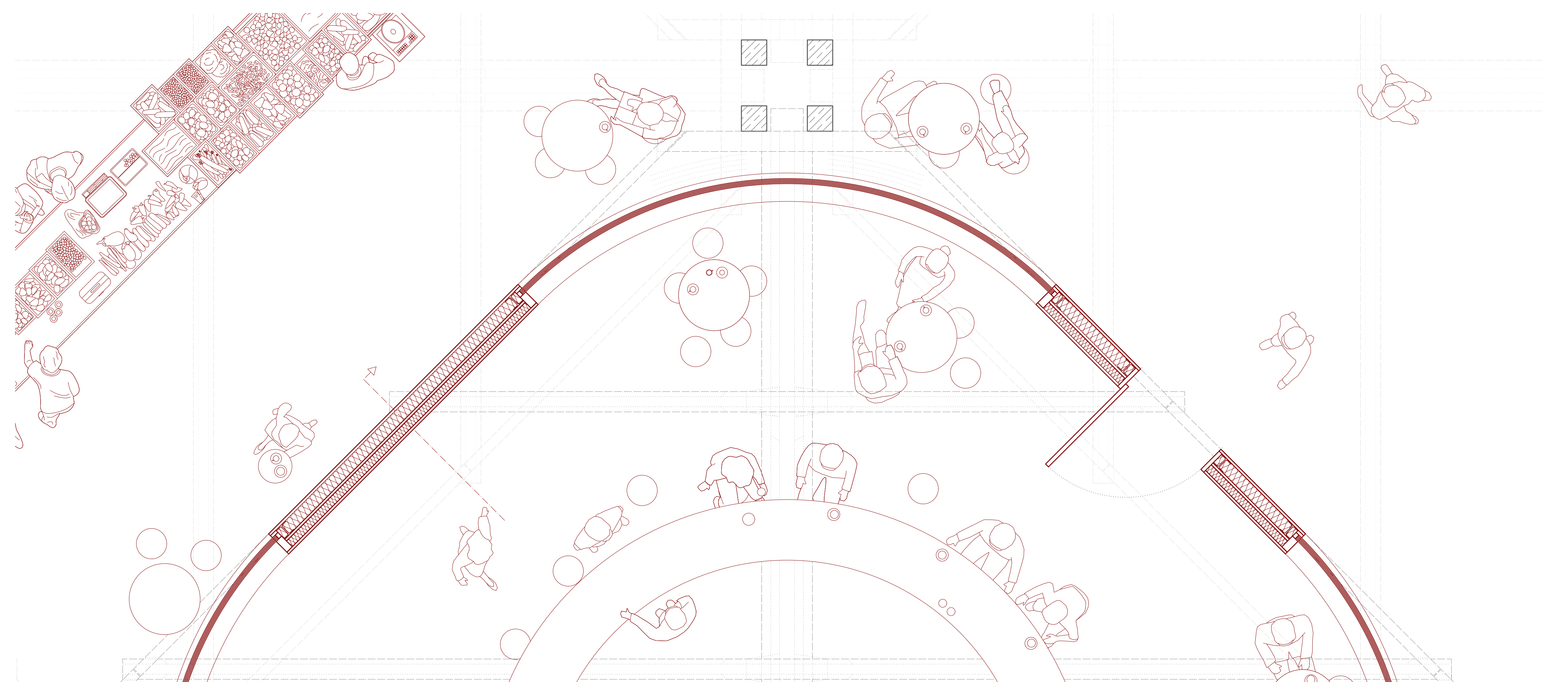
Fassadenschnitt



Ansicht

1. Attika *Dachelement 'Davanzo'*
2. Substrat + Dachbegrünung intensiv  
Retentionsschicht / Wurzelschutzflies  
bituminöse Dachabdichtung 2-lagig
3. Gefälledämmung  
Dampfsperre
4. BSP Decke 200
5. flankierende Dämmung 80  
einseitig beplankt
6. Betonfertigteile
7. Hauptträger *Dachelement 'Davanzo'*
8. Nebenträger *Dachelement 'Davanzo'*
9. HEA Stahlprofil 125 x 125  
ausgedämmt beidseitig beplankt
10. Putzträgerplatte + Kalkputz Besenstrich
11. Fassadenrinne

Fassadendetail 2



Grundriss  
1:25

